

LAMERS International

GIBT ES ETWAS SCHÖNERES,
ALS DEN GERUCH VON NAPALM
AM MORGEN?

Gib mir Fünf!

Gegendarstellung

In der letzten Ausgabe der Lamers International wurde auf Seite 18, die Behauptung aufgestellt, Hiroyuki könne keinen oralen Sex praktizieren nur weil sie Vegetarierin sei. Das ist nicht richtig!

Sex-Verbot im HJT!

Durch dem neuesten Hiroyuki-Witz in der letzten Lamers International fühlte sich nicht nur Marabu tötlich angegriffen - nein! Auch Hiroyuki war der Meinung "Hier hört der Spaß auf - ich hab viel schönere

Brüste". Deswegen hat das gesamte HJT, bis auf die Redakteure der Lamers International beschlossen, daß ab sofort im HJT keine schmutzigen Worte mehr benutzt werden dürfen. Da die Lamers International nun leider auch zum HJT gehört, müssen wir uns dieser Mehrheitsentscheidung beugen und sind verpflichtet alle, vom Leader als schmutzig definierte Worte durch Sternchen (*) unkenntlich zu machen, damit auf lange Sicht der Verrohung der Jugend und der Verbreitung von Sex in Wort und Bild Einhalt geboten werden kann und so weiter, meinte Marabu!

Somit sind nun die folgenden Worte und Äußerungen im, um und am HJT, in allen HJT-Productions und somit auch in der Lamers International nicht mehr zulässig. Weitere Verwendung der Worte führen zu sofortigem Ausschluß aus dem HJT (Yeah!).

- Ficken
- Blasen
- Bumsen
- Stecher
- Hiroyuki
- Orgasmus
- Stirb, elend Schweinshund!
- Ich möchte Deine Titten kneten und dabei zu Jesus beten!
- kommen
- von hinten
- alle Wörter für Penis, Vagina und DSC of Beng!

Schade eigentlich...

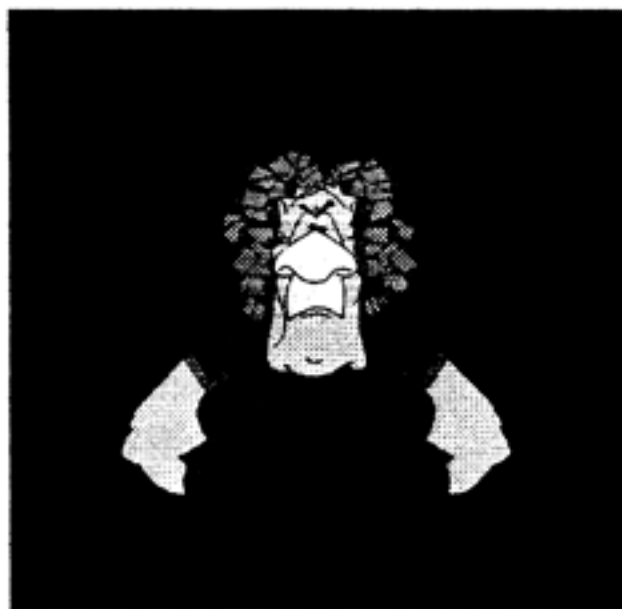
Wichtige Mitteilung!

Hiermit möchten wir nochmal ausdrücklich darauf hinweisen, daß diese Lamers International komplett von Kangaroo layoutet wurde. Nicht etwa von Jug-Design, Nein! Kanga-Design war hier am Werk und man merkt es auch gleich....



Diese strukturierte Gestaltung der einzelnen Beiträge, die hervorragende Einbindung von Bildern, Grafiken und Zeichnungen, das überaus geniale Seitenlayout, die perfekten Seitenzahlen und überhaupt der ganze Rest ist so dermaßen einmalig... das kann überhaupt nicht von POW sein! Bei der Lamers International handelt es sich auch nicht, wie es Gerüchte immer wieder besagen, um einen Voting-Sheet, sondern um ein eigenständiges Fanzine des HJTs, der genialsten Gruppe seit Erfindung des Butterkuchens. Und nicht nur wir sind besonders stolz euch

heute diese absolut gigantische Ausgabe zu präsentieren, nein auch ihr alle seid wohl vor Glück gar weich geworden und freut euch auf kommende Ausgaben, die wir alleine schon zum Trotz der Aussagen von Pow-Members "Es gibt doch gar keine LI mehr" weiterführen werden, solange wir leben, solange es einen CPC-Uer gibt, der wenigstens halbsoviel Grips hat wie Crittersoap und wenigstens halbsowenig Haare auf der Brust wie Hiroyuki. Das alles und noch viel mehr steht hier und wird auch immer hier stehen, so wahr uns GOTT helfe!



Hallo, und herzlich willkommen zu unserer neuen Rubrik "Mama Lores Lebensweisheiten". In dieser Rubrik wird uns Mama Lore in Zukunft mitteilen, wie und warum man Probleme im täglichen Umgang mit Kochgeschirr vermeiden kann, wie man älter wird, ohne Suizidgedanken zu

hegen, wie man Schafe schert, Kaffee kocht, leckere Katzen zubereitet und kleine Parties veranstaltet. Aber nicht nur das! Mama Lore wird auch aus dem Nähkästchen plaudern, ihre geheimsten Geheimnisse preisgeben, Ihre Rezepte veröffentlichen und uns mitteilen, was wir niemals nicht wissen wollten. Wer bislang immer vergeblich versucht hat, Heubrot herzustellen, wird in dieser Rubrik lernen, wie es gemacht wird, wer immer schon einmal wissen wollte, warum Karotten in der Erde wachsen und nicht auf Bäumen, wie die Mehrzahl der CPC-User immernoch annimmt, wird es hier erfahren. Und um noch eins draufzusetzen: Ihr lernt hier auch endlich einmal Mama Lore von der Seite kennen, von der Ihr sie noch nicht kennt - nämlich von vorn!

Zurück aber zum eigentlichen Thema! Warum machen wir eine Rubrik, in dem ein altes Mütterchen Ihre Geheimnisse preisgeben darf, in der ihr erfahrt, warum und weshalb das Sein und Nichtsein für die Menschen so wichtig, die Rezeptur von Heubrot so unwichtig und Krieg und Frieden, Hass und Liebe, gar garstig Worte und liebevolle Liebelien in der Welt der Bits & Bytes überhaupt keine große Rolle spielen? Nun, wir wissen es auch nicht! in diesem Sinne.... bis zum nächsten Mal!

DFÜ am Ende?

In letzter Zeit häuften sich die Beschwerden bei der Telekom über schlechte Leitungen beim Betrieb von Datenferverarbeitungsanlagen (DFV) = DFÜ. Die Telekom nimmt dazu wie folgt im Amtsblatt 13/11-SL-DFV Stellung:

Nach eingehenden Untersuchungen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, daß der Betrieb von DFV am Telefonnetz diesem enorme Schäden zufügt. Wir mußten feststellen, daß sich bei analogen Leitungen der Querschnitt einer physikalischen Leitung um 1 Mikrometer pro 10MB übertragener Daten verringert. Bei einer durchschnittlichen Leitungsstärke von 500 Mikrometern und einer zur DFV notwendigen Mindeststärke von 100 Mikrometern, ist eine Leitung also nach ca. 4GB übertragener Daten restlos verbraucht. Ab einer Reststärke von 400 Mikrometern treten bereits Störungen bei der DFV auf. Bei digitalen Leitungen (ISDN) konnte eine physikalische Abnutzung der Leitungen nicht festgestellt werden.

In unserem Haus wird nun überlegt, die DFV auf analogen Leitungen grundsätzlich durch den Gesetzgeber unter Strafe zu stellen, da die Kosten zur Behebung der durch die DFV auf analogen Leitungen entstandenen Schäden bei weitem die Einnahmen durch die DFV auf analogen Leitungen übertreffen.



Top Be On Top Ist Unser Job

Diesmal wieder etwas neues... Ihr könnt euch heute endlich mal eure eigene Lamer-Top-Ten stricken. Einfach ausfüllen und mit Genugtuung an die Wand pinnen.. Warum? Weil wir einfach zu faul sind hier immer alles auszufüllen!

Die schlechtesten Coder

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Die übelsten Fanzines/Diskmags

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Die größten Lamer

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Die ekligsten Programme

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Die widerlichsten Gruppen

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

Die langsamsten Swapper

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	

RAZORMAID

Mailbox-System-Stuttgart

Für das 8Bit-Netz suchen wir noch Hosts/Hubs/Nodes und Points die an diesem Projekt mitarbeiten wollen!

0711/4204329

8N1, 1200-16800bps, ANSI only

Nähe Informationen unter:

2:246/6009 - FidoNet

2:2407/303 - FidoNet

38:4975/1102 - CF-Netz

69:497/180 - GayNet

88:88/0 - 8Bit-Net

Razormaid-Mailbox-System

Stephan-Waid-Weg 23

70327 Stuttgart

Faust dick hinter den Ohren

hat es Marabu zwar nicht... aber auch nicht in der Hose! Diese delicate Information wurden uns von unserem Hofkorrespondenten MacIntÖschi übertragen und wir setzen noch einen drauf: Hiroyuki hatte noch nie Sex mit Meschen, Odiesoft ist beschnitten und Crown hat eine Vorhautverengung!

Der Alphorn-Trakker

von Jörn Milka und EGS (Echter Gruppen-Sex, Esel grasen selten, Ein Gämboi stinkt, Echt geile Schwuchteln, Er gibt Sex, Ein grüner Schuh...)

Der Alphorn-Trakker wurde hauptsächlich von Jörn Milka programmiert. Das Tool wird als Freeware von der gleichnamigen Schokoladen und Staubsaugerfirma vertrieben. Doch was ist der Alphorn-Trakker überhaupt?



Nun, mit dem Alphorn-Trakker lassen sich die schönsten Hits neu vertonen. Die benötigten Alphorn-Samples sind im Programm schon enthalten. Einige Demo-Songs befinden sich ebenfalls auf der Diskette. Für die Diskette haben sich die Werbeexperten wirklich etwas originelles einfallen lassen.

Verpackt wird sie wie eine ganz gewöhnliche Schokolade und die Diskette selber besteht in der Tat aus Schokolade. Die Gestaltung der Schoki-Disk war laut Milka-Chef Emil Zuckerlü, "alles andere als einfach".

"Zuerst war da das Problem, wie man es schaffen kann Schokolade

von einem Diskettenlaufwerk lesen zu können. Dazu haben wir die Schokolade zuerst magnetisieren müssen". In der Theorie ist das ganz einfach, da Milka schließlich schon entsprechende Erfahrungen auf dem Gen-Forschung-Sektor gemacht hat.

"Nach unzähligen Versuchen, war es uns möglich eine Kakao-Pflanze zu züchten, deren Eisengehalt hoch genug ist um sie mit einem normalen Disk-Drive magnetisieren, sprich sie lesen und schreiben zu können. Ein anderes Problem stellte die Wärmeempfindlichkeit der Schokolade dar. Zu unserem Glück hatte zu dieser Zeit der Chip-Hersteller Intell einige fehlerhafte Pent-Idumm Chips produziert, die wir samt Kühler billig erwerben konnten".

Der Alpenhorn-Trakker enthält so also neben einem Kühlergebläse auch einen Pent-Idumm-Chip, nicht schlecht für ein Freeware-Programm finde ich."

LI: Kann die Schokolade eigentlich gegessen werden, nachdem der Alpenhorn-Trakker auf Festplatte kopiert wurde?

Zückerlü: Also, was den geringen Eisenanteil in der Schokolade angeht, haben wir keine gesundheitlichen Bedenken.

Was den Pent-Idumm und das Gebläse angeht wurde uns von Intell versichert, daß eine Vergif-

tung nur alle 27.000 Jahre vorkommen könnte. Wie sie aber aus unserem Aktien-Diagramm ersehen können ist es ziemlich unwahrscheinlich, daß die Firma Milka bis dahin besteht."

LI: Vielen Dank für das aufschlußreiche Gespräch!

Zückerli: Es war mir ein zuckersüßes Vergnügen, holadühüdi!



Emil Zückerlü - Ideen Made in Austria!
Brille bei Foolman - zum Nulltarif!

Fazit: Der Alpenhorn-Trakker ist ein muß für alle Gabba- und Louis Trenker-Fans. Daß er umsonst ist und sogar mit Pent-Idumm-Chip geliefert wird macht ihn nur noch besser. Die mitgelieferten Songs sind wirklich erstklassig.

Den 18 Kanal-Sound von Smoke on the Water muß man sich wirklich mal reinziehen! Übrigens

plant Milka zusammen mit dem Unternehmen Colgate eine Fortsetzung des Alpenhorn-Trakkers.

Laut Gerüchten wird schon bald der Jodel-Editor, an dem auch EGS (...) mitprogrammiert releaset.

Also dann - it's cool Man!

Das Über-18-Jahre-Kurzsichtige-Kerls-Micro-Meeting

Eine Woche nach dem "Alternativen-Treff" in Aalen traf sich eine kleine außerwählte Schar bei Känguruh in Stuttgart. Dem Ortsunkundigen sei hierbei gesagt, daß sich der Name der baden-württembergischen Metropole aus Stuten und Garten zusammensetzt. Da wo jetzt nämlich unzählige Häuser, Tennisplätze, der Fernsehturm (übrigens der älteste der Welt! Aber keine Angst, die Anwohner sind gut versichert) und ein Flughafen (genaugenommen eineinhalb) steht, war früher der Lustgarten eines großen Mackers, daher der Garten. Lustgarten darf man für wörtlich nehmen, es tummelten sich tausende Stuten in die-

sem Garten, aber nur die, die nur 2 Beine haben.

Das Über-18-Jahre-Kurzsichtige-Kerls-Micro-Meeting wurde ins Leben gerufen um mal ohne die Jungspunds der CPC-Szene so richtig die Sau rausgelassen.

Neben dem schon genannten Kangaroo waren noch Alien, Odiesoft und Knutschfleck anwesend - wie ihr also schon sehen könnt eine recht leckere Mischung. Alien und Knutschfleck waren schon am Freitag da, Odiesoft kam erst am Samstag, weil das der einzige Tag in der Woche ist an dem es Zugabteile nur für Veget-Arier und sonstiges braunes Gesindel gibt.

Alien brachte seinen Plus samt seinem Vektor-Morphing-Demo mit echtzeitberechnetem S-MEGMA Spritzscroller, Kangaroo lärmte mit seinen CPC und Soundtrakter herum. Naja, vielleicht lernt er das Komposen noch. Knutschfleck nahm mal Kangaroo's Mailbock RAZORED MAID genauer unter die Lupe, da er vor hat selber so'n Ding aufzumachen und die Jungs und Mädels von der BPS (bits per second) in die Verzweiflung zu treiben. Eigentlich sind es ja 2 Mailböcke, die schon genannte RAZORED MAID und außerdem noch die leckere CRAY CONNECT. Die CRAY CONNECT ist DIE Mailbock für gelangweilte Neureichen-Yuppies schlechthin.

CRAY CONNECT heist das Teil deshalb, weil es damit möglich ist 2 Crays über DFÜ zu verbinden. U.a. gibt's in der CRAY-CONNECT das super-geile PC Megablaster, daß Odie letztes Wochenende umgesetzt hat. Dieses Spiel lässt sich zu 8. Spielen, vorausgesetzt Kangaroo's Modems haben nicht gerade den Kotzer. Knutschfleck hat Kangaroo noch 'n paar biologischwertvolle GIF (Groß ist Famos) Grafiken kopiert, die das interessierte Publikum herunholen kann, um dannach selbiges an sich zu tun.

Nebenher liefen immer ein paar künstlerische Filme. Die Streifen sprühten wirklich vor Witz, Esprit - und natürlich Blut. Das ist natürlich nicht jedermanns Geschmack, aber schliesslich war am ersten Abend unser Veget-Arier noch nicht da.

Die Verpflegung am ersten Abend war ausgezeichnet. In einem von goldenen Bögen umgebenen First-Class-Restaurant speissten die 3 hervorragendes Hühnerfrikassee a la Dessert.

Das leicht trockene Fleisch wurde durch erstklassigen Colasti reichlich versüßt. Danach ging's in einen Videocenter, wo die Drei aus Weiterbildungszwecken 2 Filme ausgeliehen haben. Der erste hieß "Der Knoten des Longdong Johnson" und der Zweite "Känga der Kli-stierte". Ihr glaubt gar nicht wie irrsinnig witzig es ist solche Filme an-

zuschauen, wenn im Hintergrund Soundtrakter-Songs laufen.

Nach einiger Zeit gingen wir ins Bett. Das heist, eigentlich gingen Alien und Kangaroo ins Bett, Knutschfleck nächtigte auf einem Sofa. Dort versuchte er anfangs vergeblich einzuschlafen. Kangaroo und Alien stritten sich nämlich immer um die Bettdecke - es war ein dauerndes hin und her. Nach etlichen Schreien, die einem Röcheln eines abgestochenen Schweines nicht unähnlich waren, herrschte endlich Ruhe und Knutschfleck konnte endlich von den Bahamas, Geld, Schäfchen und Apfelsinen träumen.

Am nächsten Morgen war das K-OS groß, alles lag durcheinander, so daß Hobby-Transvestit Knutschfleck die Hausfrau spielte und den Saustall ausmistete, während Alien und Kangaroo Odie-Softie von der Ausnüchterungs-Zelle des Bahnhofs abholten.

Odie-Softie präsentierte einen neuen Fäkalien... Ähhh... Vek-Tor Würfel auf dem der Schriftzug: "Kauft Megablaster!" steht. Sieht wirklich super aus - ein echter Würfelzucker sozusagen. Ähnlichkeiten zu Alien's Würfel sind rein zufällig. Außerdem läuft Alien's Würfel nur unter Mode 0 mit 2 Farben. Aus 10 Meter Entfernung sieht das ganz nett aus, aber wer trägt seinen CPC samt Monitor schon auf die Straße?

In der zweiten Nacht ist unser 2/3 Sixpack zum Pizza-Essen gegangen. Das Personal trug übrigens Sonnenbrillen und schwarze Anzüge.



Naja, waren wahrscheinlich alles Blues Brothers Fans. Aber man weiß ja schon lange wie viel Sizilianern die hohe Film-Kunst bedeutet. Nach dem Essen sammelten sie jedenfalls für den Spendenfond MAF-IA. Leider war das ganze Geld schon verfuttert, so daß der Fond leer ausging. Das hat dem Personal nicht so gut gefallen, so daß sie in ihrer Heimatsprache schimpften. Da kam es kurzzeitig natürlich zu Verständigungs-Schwierigkeiten. Die Beteiligten einigten sich schließlich auf Vorschlag von Kangaroo auf Zeichensprache. Allerdings wurde auf diese Weise nur ein Satz gesprochen, der da lautet: "Du hast was im Auge! Laß mich mal sehen". Nach dieser kurzweiligen Unterhaltung, sind die Sizilianer allerdings recht schnell eingeschlafen, was die Vier CPCler nun gar nicht versehen

konnten. Wahrscheinlich waren die Sizilianer tatsächlich sehr müde, da ihre Augen doch recht geschwollen ausgesehen haben.

Danach ging's nach einem kleinen Verdauungs-Spaziergang ins Kino, wo sich das Quartett 00 Amstrad auf der Jagd nach Nihilis Holgerson anschaute, ein herausragendes Werk deutscher Filmkunst. Nach diesem Film wurde noch in dieser Art diskutiert: "Was wollte uns der Film sagen?" Schliesslich einigte man sich auf ein "Nichts!!!" und fuhr wieder zu Kangaroo's Domizil.

Dort angelangt wurden wieder lustiche Filmchen angeschaut und ausserdem programmierte Odiesoft eine kleine Demo für einen guten Freund. Kangaroo versuchte sich wieder vergebens am Kompanieren, Knutschfleck meckerte ständig über Kangaroo's Mailbox und Alien ist doch glatt vor Anstrengung eingeschlafen. Wahrscheinlich hat ihn sie Streiterei um die Bettdecke in der Nacht zuvor ziemlich geschafft.

Schliesslich bettete sich jeder zur Ruhe und gab sich seinen Träumen hin, wobei man sagen kann, daß wohl Kangaroo und Alien Alpträume hatten, da ständig Schreie und andere Geräusche zu Knutschfleck und Odiesoft drangen. Am nächsten Tag, fuhren Alien und Knutschfleck wieder vor der Mittagszeit gen Heimat um das Rentnerinnen Schlamm-Ringen im Ulmer Münster nicht zu verpassen.

Was meint Kangaroo als Gastgeber über diese kleinen Party? "Die Party hat mir wirklich hervorragend gefallen. Wenn ich schon daran denke, tut mir schon der Schließmuskel weh. Danke hierfür noch an Alien, meinen kleinen Schnuckel!"

Music Top Ten

AD/AC

Highway To Shell

Elton "Long Dong" John

Oh Chiquita

Asozial 2001

Alles nur durch Triebe

Die fantastischen Vier

Schick mir Deine Soft

Midnight Spoil

Egs are burning

Kangaroo

Jump (Pusta-Remix '94)

Cliff Richard & The Pope

No Woman - No Cry!

K3

Der Bär groovt

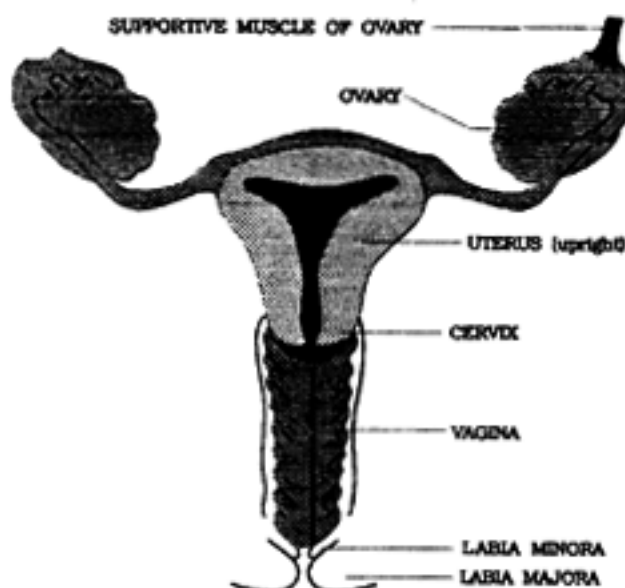
Juli Anewerding

Escomt der Tag

Spider Murphy Gang

Vo, Vobis Du?

Was sie schon immer über Hiroyuki wissen wollten!



AWA!

GERÜCHTE, DIE DAS
LEBEN SCHRIEB

Kangaroo ist aus dem HJT ausgetreten! Nachdem die Führung des HJTs sich als schwulenfeindlich herausgestellt hatte, hat Kangaroo

es vorgezogen, das Handtuch zu werfen, bevor irgendwelche Hände oder schwere Gegenstände, wie z.Bsp. der RS-Sammelband, gegen ihn erhoben werden.

Crittersoap soll jetzt groß in die Pornoindustrie einsteigen. Nachdem er sich und seine Freundin beim Geschlechtsakt auf Video gebannt hatte meinte er ganz kühn: "Sobald ich 18 bin, verkauf ich das Teil als Kinderporno! - Ich hab auch schon die Einwilligung der Darsteller - hehehe"

K-OS soll sich in Isny in seine krankhausreife Schwester, ähh... in eine Krankenschwester verliebt haben und spielt derzeit wilde Doktorspielchen... Wenn sie sich dann bitte mal freimachen würden...

Knutschfleck hat endlich das Mädchen seiner Träume gefunden: Kangaroo's Schwester! Seine Standard-Anmache "Komm laß uns ficken, das Wetter ist grad so schön" hat allerdings nicht so gezogen, wie er es sich vorgestellt hatte.

Alien hat sich auf dem Brillenträger-Meeting als verklemmter Homosexueller geoutet. Nachdem in Kangaroos Bett schlafen musste, stellte sich heraus, daß er gar nicht sooo cool ist, wie er immer tut.. Völlig verschreckt von Kangaroos langer Peitsche zog er sich in seinen Schlafsack zurück und schlief laut schnarchend ein!

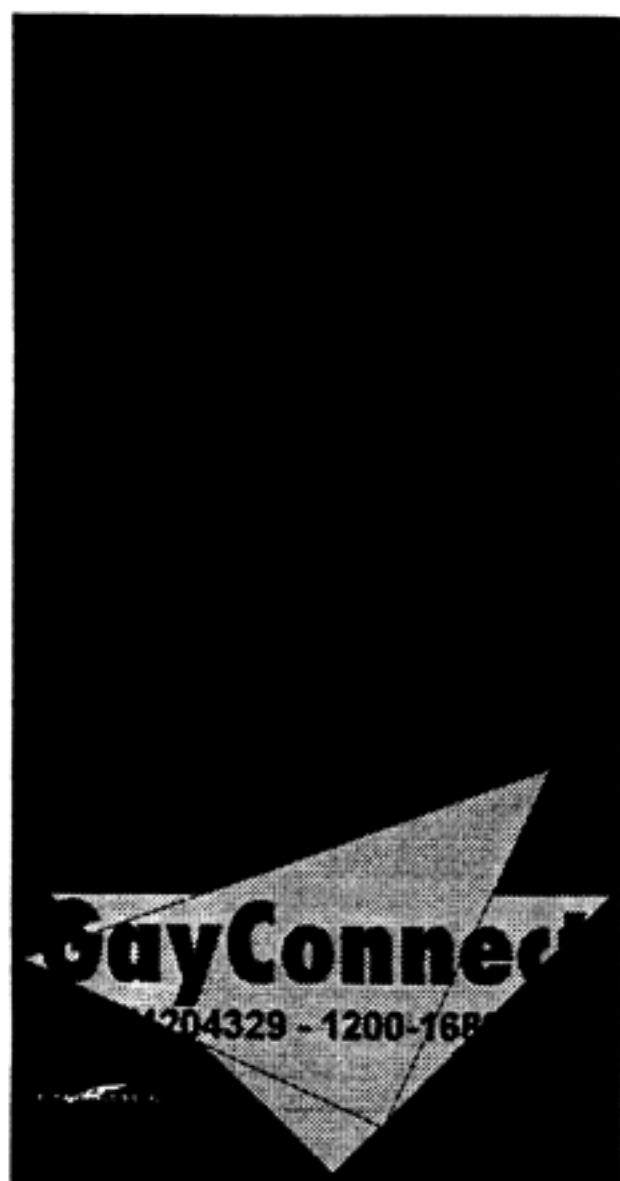
Thriller und Kangaroo hatten Glück! Bei der Odiesoft-"Blaster-The-Master"-Party nahmen die beiden mehr aus Unvernunft und Trunkenheit am Instrument ihr Gegröhle auf Band auf... Thriller schickte das Band dann gleich an Goldwyn Meyer und siehe da.. er findet es gut und will die beiden unter Vertrag nehmen... Einzige Bedingung... Nie wieder Cotton Eye Joe!

Marabrummbär, so sollte man ihn nennen, denn laut brummend hat sich Marabär aus seinem Schlafgemach verzogen, nachdem laute Gitarren und Techno-Musik ihn in seinem Schönheitsschlaf gestört hatten... Dabei war's erst kurz nach vier!

Ganz heiß sind die Frankenbrothers auf Kritiken zu dem neuen CPC-Diskzine "CPC-Telegramm" ... Im Gegenzug zum CPC-Telegramm hat Excalibur das Paperzine "Willste NocheinGramm" auf den Markt geschmissen. Das Fanzine ist komplett auf Hanf gedruckt und dröhrt echt was weg.. Da ist die Dröhnung von den Gebrüdern Jacobs echt ein Scheiß dagegen!

Knutschfleck soll irgendwo zwischen Ulm und Stuttgart seinen Carrier verloren haben.. Wer ihn findet soll ihn bitte wieder zurückschicken an: Knutschfleck of HachJetztTreffdiaber, Postfach 4711, 76341 Heybolzrein

Nachdem im Rundschlag der Abdruck der jetzt folgenden Anzeige verboten wurde, weil Marabu weder von Homosexualität noch von pädagogisch wertvollen Bildern etwas hält, hier in der Lamers International das Ding des Anstoßes (im wahrsten Sinne des Wortes):



Und Marabu.. Ist das jetzt sooo schlimm oder was?? Zum Dank wirste hier ein bisschen verrissen!

Nach den neuesten Umfragen ist das HJT nun endgültig zur

Lamergruppe abgestiegen. kurz gefolgt von POW, die zumindest den Vorteil haben, daß alles was von ihnen produced wird, erstmal von Kanga verrissen wird!

Der Handtuchschänder von Biber! Ach?

Eine wahre Geschichte in 246 Folgen

*** Folge 1 ***

Es geschah an einem sonnigen Freitag Abend im Jahre 1994. Nichtsahnend wie immer war Marabu gerade dabei, seinen noch nicht allzulangen Rasen zu mähen, indem er wieder einmal die Schafe auf die Weide trieb. "Mäht schneller" brüllte er die Schafe an und diese schienen zu verstehen, denn im nu war der gesamte Rasen kahlgefressen und Marabu konnte ruhigen Gewissens ins Haus um sich eine Heubrot-Stulle mit Ketchup zu schmieren.

"Hast Du Deine Arbeiten erledigt?", fragte Mama Lore, die wie gewöhnlich in der Küche anzutreffen war. "Selbstverfreilich", meinte Marabu und gab ein lautes Grunzen von sich, wie wenn zweihundert Schweine nach dem langersehten Futtertrog zurück in die Ställe getrieben würden. "Und die Pferde? Hast Du die Pferde rausgebracht? Du weißt Doch, daß die Pferde es

vorziehen im Freien, im Stehen oder sonstwie zu schlafen. Hast Du sie nun rausgebracht oder nicht?" Langes Schweigen ruhte im Raum und sollte so schnell nicht geweckt werden. "Ob Du die Pferde rausgebracht hast will ich wissen!", geifer-te Mama Lore und das Schweigen sprang erschrocken auf um umge-hend den Raum zu verlassen. "Du weißt doch, daß ich es nicht leiden kann, wenn die Pferde im Wohn-zimmer rumhängen!". "Jaja, schon gut", antwortete Marabu, schlang den letzten Happen Heubrot-schnit-te hinunter und eilte zur Tür. "Es ist immer das gleiche mit Dir! Pferde raus, Pferde rein, da wird man noch ganz meschugge", brummelte Ma-rabu als er durch die Tür schritt wie einst Kishon's Kamel durch das Nadelöhr.

Draußen angekommen bemerkte er, wie sich langsam aber stetig ein Fahrzeug dem Haus näherte. Zwölf Kilometer mag es gut noch entfernt gewesen sein, aber Marabu hatte ein Gespür dafür, wenn sich Fahr-zeuge dem Haus näherten und er sollte recht behalten.

"Mama Lore! Ich glaube ein Fahrzeug nähert sich dem Haus", schrie Marabu hinüber, worauf Mama Lore antwortete, "Bist Du Dir sicher, daß sich ein Fahrzeug dem Haus nähert?" "Sicher doch, wenn ich es sage... ein Fahrzeug nähert sich dem Haus" "Nun denn, wenn dem so ist, dann nähert sich dem Haus ein Fahrzeug welches sich dem Haus nähert."

Ristorante
Mama Lore
Italienische Spezialitäten nach Art des Hauses

Hautspeisen

Don Giovanni
Wir sind alleso panna
Prostata bolognese
Catsana et catzscitti
Salmonella panna
Knochil Paraglido

Nachspeisen

Tutti Frutti Hiroyuki



"Wir bekommen wohl Besuch", knurrte Marabu und keine Sekunde später rollte auch schon ein kleines Gefährt, vollbesetzt mit hässlichen Menschen auf den Hof.

"Oh nein", dachte Marabu und fuhr sich mit seinen knöchernen Fingern durch das lichte Haar. "Es wird doch nicht der Kanga sein?" Und ob er es war. In voller Montur, kräftiger Statur und irrwitziger Karrikatur stand er vor ihm. Ein breit-schultriger, fettgefressener Bonze, der sich in seinem dicken BMW den Weg auf's Land gesucht hat um das Großstadtleben eben die-

ses sein zu lassen um Friede zu finden und vielleicht auch etwas zu essen.

"Hallo Kanga", stöhnte Marabu noch völlig benommen von der Geschwindigkeit des Wagens und ob des unerwarteten Besuchs. "Hallo Marabu... gib fein acht... ich hab noch jemand mitgebracht" frötzelte Kanga und auch gar gleich stieg aus dem Wagen ein nun aber auch überhaupt nicht bekanntes Gesicht. "Wer ist denn das?", fragte Marabu, in der Hoffnung es wäre jemand, der ihm beim Rundschlag mithelfen würde. "Das ist ALDI", meinte Kanga und Marabu betrachtete das neue Gesicht, prüfte die Zähne und sprach kurz darauf in seiner vollen und in CPC-Kreisen überaus beliebten und bekannten Weisheit "Der sieht auch so aus".

"Des isch a richtige Hochzichnudel!" Das waren die ersten Worte, die Marabu von dem neuen Gesicht erfuhr. "Lasst uns erst mal reingehen. Hiroyuki ist auch da und dieser komische Odiety, der Kerl mit den Haaren und dem weiblichen Gesicht.. Ach, Ihr wisst schon.. dieser Freak halt", meinte Marabu und schlich mit gesenktem Kopf zurück ins Haus.

Kangaroo und ALDI packten ihre Sachen aus dem bonzigen Drecks-BMW und schlenderten gemütlich hinterher. Und tatsächlich! Da saß in der Küche doch dieser langhaarige Typ zusammen mit Mama Lore und versuchte das

Schweigen zu brechen, welches sich aber heftigst dagegen zur Wehr setzte. "Hallo miteinander, gibt's was zu essen?", fragte Kangaroo und begrüßte mit diesem Satz nicht nur die Speisen im Kühlschrank des Hauses Marabu & Co sondern auch die herzallerliebste Köchin itself und den langhaarigen Freak.

Der Typ mit dem schulterlangen, shamptoo-gepflegtem und doch strähnigem Haar stand auf und bewegte seinen trägen, vom fleischfreien Essen gezeichneten Körper Richtung Kühlschrank, öffnete die Tür und meinte mit einem müden Grinsen "Sieht nicht gut aus...". Und tatsächlich - dem verwöhnten Kühlschrankbeschauer bot sich ein Bild des Schreckens. Gähnende Leere, halbleere Flaschen mit undefinierbaren Flüssigkeiten die schwer an Urinproben von Crittersoap erinnerten - obwohl Mama Lore gleich beteuerte "Es ist Fanta.. nun habt euch nicht so!", als sie den eingetroffenen Gästen ein Gläschen zum probieren geben wollte.

"Neee, laß mal", meinte Kangaroo und war mit Aldi einer Meinung schnellstens auf gewohnte Getränke auszuweichen. "Haste keine Cola da?", fragte Kangaroo und Mama Lore schrie fast auf vor Freude, war sie doch wenige Minuten vorher erst zum Einkaufen gewatschelt und hatte vor lauter "lass mi au mit" die Cola

vergessen. "Ich geh gleich welche holen", schleimte sie ihren Lieblingsbesucher ein, schnappte sich zwei Schafe und machte sich auf den weiten gefährlichen Weg durch die tiefen Schluchten und die versteckten Winkel von Biber zum kleinen Supermarkt an der Ecke um dort die Schafe gegen das begehrte Getränk zu tauschen.



ALDI - Ein Mann - ein Tuch!

Marabu hingegen nahm erst mal einen Schluck von dem urinprobenähnlichen Getränk und setzte sich an den hölzernen Tisch, der in der Küche stand. "Was macht ihr eigentlich hier?", fragte er die Besucher. "Ich bin mit Odie schon gestraft genug, hechelt er doch immer hinter meiner Tochter her". "Naja.. wir wollten halt mal wieder so richtig die Sau

rauslassen, wenig tun und viel Esen, uns mal wieder richtig verwöhnen lassen und dabei an nix anderes Denken als ans Nix tun - und was wäre da treffender gewesen als ein Besuch bei euch?", antwortet Kangaroo. "Zudem tut euch ein bisschen Abwechslung bei den Besuchern sicherlich gut, wenn ich bedenke daß Odiesoft gar Stammgast geworden ist". "Haste ja auch wieder recht", röchelte Marabu und fragte im gleichen Atemzug: "Und was macht dieser ALDI?? Ist der auch CPCler?" "Nee.. ich bin Amiganer" - kam wie aus der Pistole geschossen die Antwort von ALDI. Immerhin hatte er den Satz lange genug eingeübt und war froh ihn endlich benutzen zu dürfen. "Aha.. und was will der dann hier, wenn er eh keinen CPC hat?", fragte Marabu, der dabei einen bösen Blick zu Kangaroo warf. "Naja.. er hat nen CPC.. einen 464 mit Speichererweiterung... Hab ich ihm gegeben, nachdem er meinen CPC6128 ins Jenseits befördert hat". "Kann ich doch nicht riechen, daß die Floppy keine 220 Volt braucht", verteidigte sich ALDI, einen feuchten Blick Richtung Odiesoft wägend. Schien ihm zu gefallen der Kerl. Immerhin hatte er auch so lange, ungepflegte Haare wie er selbst. "Gibbet nu was zu essen oder nicht?" "Nu wart halt ab bis die Lore wieder da ist, dann wird's schon was geben - zwischenzeitlich könnten wir ja am Rundschlag arbeiten", sprach Marabu und verschwand aus der Tür Richtung

Arbeitszimmer um den beiden mal zu zeigen was ne Harke ist. "Damit harke ich meinen Garten durch, wenn ich zeitlich dazu komme. Du weißt ja, wie das ist. Pferde rein, Pferde raus, Rasen mähen, Heu holen, Brot backen - ist halt ne Menge arbeit, wenn man einen eigenen Bauernhof hat", meinte Marabu und drückte Kangaroo die Harke in die Hand. "Dann fangt mal an! Schließlich müsst ihr euch euer Essen auch verdienen - sonst könnte ja jeder kommen und sich hier durchfressen wollen", meinte Marabu und mit einem verschmitzen Lächeln schlich er nach oben um eine Runde Bombjack zu spielen. Wieder einmal war es ihm geglückt sich um die Arbeit zu drücken. Aber es sollte anders kommen, wenn nur die Mama Lore zurückkehren würde. Doch das ist eine andere Geschichte und die wird in der nächsten Folge erzählt.

Eine Nacht mit ihr

Triumphale Erregung durchrieselte mich, als sie auf mich zukam und sich auf die Bettkante setzte.

Provozierend spreizte sie ihre langen Beine. Jetzt, dachte ich, genau jetzt. Mit einem Schlag war alles anders...

Danach zuendete ich mir zufrieden eine Zigarette an. Entspannt lag ich

da und lächelte: Ich hatte sie voll erwischt. - Scheiss Mücke!

ACHTUNG!

Dieser Text verherrlicht Gewalt gegen Kanarienvoegel. TierschuetzerInnen und andere empfindliche Gemueter, die die Wuerde der Tiere hoeher bewerten als das Leben von Menschen, sollten auf keinen Fall weiterlesen. Zudem enthält dieser Text pornographischen Inhalt und darf von Personen unter 18 Jahren leider nicht gelesen werden. Auch können wir leider Uebereinstimmungen mit lebenden Personen nicht immer voellig ausschließen.

Sommer war's, die Sonn' schien heiß, Ich hing an meinem Himbeereis. Doch es piepte aus der Voliere Als ob die Hitze toedlich waere.

Nein, bei dieser Hitze konnte ich wirklich nicht vernuenftig schreiben. Ich war doch zu sehr ein Produkt meiner Umwelt. Doch es gab noch eine Moeglichkeit, wie ich den Tag retten konnte:

Ich hatte einmal gelesen, daß man Kanarienvoegel anal penetrieren kann. Die Vulva weiblicher Kanarienvoegel laeßt eine Penetration leider nicht zu, aber es gibt dafuer ja noch das Arschloch.

Ich ging also zur huedschen Voliere meiner Nachbarin und griff mir ein gruenes Exemplar dieser primitiven Ruhestoerer. Es quiekte jaemmerlich, aber das geilte mich nur noch mehr auf. Ich steckte das Biest in meine Hosentasche und spuerte jede seiner Bewegungen an meinem mittlerweile auf 35 cm angewachsenen Luxusdoedel.

In meiner kleinen mit Leder ausgekleideten Folterkammer im frueheren Atombunker meines Vaters kettete ich den immer noch lebenden Vogel an die Wand. Das war schon eine Leistung, denn schließlich sind normale Handfesseln eher zu groß fuer Kanrienvoegel.

Jetzt konnte ich mich nicht laenger halten. Ich explodierte schon fast, aber fuer solche Situationen habe ich immer eine Tablette Brieserin forte (R) parat. Der Blutdruck senkte sich, aber mein Staender nicht. Jetzt wußte ich, daß wir beide es wollten; mein Schwanz und ich.

Wie heißt es noch gleich: Zum Sex bedarf es zwei einverstandener Erwachsener und in dieser Groeße mußte man meinen Schwanz wirklich als erwachsen bezeichnen. Allein der Lusttropfen maß mindestens 4 mm.

Ich drang also in den Vogel ein, der vor Lust aufschrie. Schon nach 6 cm hoerte das Biest auf, auf meine Hoden einzuhacken. Auch das Gefiepe verstummte ploetzlich. Ich stieß hinein und - durch den

Schnabel - wieder hinaus. Die Federn flogen, meine Schwanzspitze war mit den Resten eines Kanarienfoetus und einigen zerrissenen Gedaermen bedeckt, Blut und Sperma spritzten bis an die genietete Esellederdecke. Es war volbracht.

Drei, vier, fuenf, ...vierunddreißig,achthundertsechundsechzig Spasmen erschuetterten meinen Körper.

Der Boden war mit einer dicken Spermaschicht befleckt, so daß ich ausrutschte und mir den Gehirnschaden zuzog, der dazu fuerte, dass ich erst in der naechsten Folge meinen Faust-Fick mit einem Rotbarsch schildern kann.

DFÜ - Die neue Sucht!

Es ist schon erschreckend, wie sich heutzutage neue Suchtmittel verbreiten.

So glaubte man vor wenigen Jahren noch, das die aus Amerika - woher auch sonst - stammende neue Droge DFUe sich im eher konservativen Deutschland nicht durchsetzen wuerde.

Aber die Berichte von betroffenen Eltern ueber ihre abhaengigen Kin-

der mehrten sich stetig, ja in der letzten Zeit sogar explosionsartig!

Nehmen wir zum Beispiel den Studenten Horst K. Horst K. war ein ganz normaler junger Mann mit ganz normalen Interessen. Er trieb Sport, hatte nette Freunde und eine hübsche Freundin. Durch eine Erbschaft war er ausserdem noch zu viel Geld gelangt. Kurz, es fehlte ihm an nichts.

Es war ein grauer Novemberabend, als Horst in einer Zeitschrift einen Artikel ueber die neue Droge aus den USA fand. Er war natuerlich, wie jeder normale Mensch, sofort abgestossen von dem Gedanken, sich abhaengig zu machen. An diesem Punkt haette ihm ein Team geschulter Paedagogen und Fachaerzte noch helfen koennen. Aber es kam anders - der Gedanke des Boesen war ausgesaet!

Ueber einen Bekannten, der in der Szene kein unbeschriebenes Blatt ist, bekam Horst einen Gegenstand aufgedraengt, mit dem die Suechtigen sich ihren "Stuff" besorgen. Horst wusste nicht, in welcher Gefahr er schwebte!

Dieses seltsame Etwas, von den Junkies auch als das "Modem" bezeichnet - man erkennt deutlich die gehirnzersetzende Wirkung der DFUe, bezeichnet man das Ding doch als DER Modem - musste an einen Computer und eine Telefonleitung angeschlossen werden.

Horst fing sehr klein und bescheiden an. Er wuselte durch alle moegliche "Mailboxen" und er wurde zu einem sogenannten "User", die allesamt eine Gottheit namens "Sysop" anbeteten.

Und hier liegen die Gefahren dieser neuen Droge! Sie macht den bemitleidenswerten "User" nicht nur abhaengig von gewissen Ritualen, genannt "Chatten", "Netcall", "Online-Games" oder "Downloaden", um nur einige wenige zu nennen, NEIN, sie zieht den unerfahrenen jungen Menschen in ein religioes-diktatorisches System, aus dem er sich ohne fremde Hilfe nie mehr befreien koennen wird.

Horst K.'s Telefonrechnung entartete immer mehr. Er war in Boxen in der ganzen Welt als User eingetragen. Aber er konnte nicht genug bekommen - er musste auch noch "Point" werden.

Ein Point sammelt den "Stuff" aus den "Netzen" in komprimierter Form, der dann vom Point "gepollt" wird. So kann der User sich den Stuff ohne nervenden Gebuehrenzaehler "reinziehen".

Horst K. verlor zuerst seine Freundin, was er allerdings bis heute noch nicht bemerkt hat, da er immer noch eine spannende Diskussion im Sex-Brett des Fido-Netzes verfolgt.

Seine wenigen Freunde hatten ihn daraufhin auch aufgegeben, zumal seine "Voice-Line" immer besetzt war.

Sein Kontostand, den er ueber Datex-J widerwillig ab und zu mal anschaute, war schon lange im negativen Bereich angelangt.

Jetzt mag manch einer denken: "Na und - er ist doch noch gesund?" Denen sei gesagt, das Horst K. mit gerade mal 20 schon zwei Infarkte hinter sich hat. Die Aerzte stellten jedesmal erstaunt fest, das sein Herz nach einem Infarkt mit der vertikalen Ablenkfrequenz seines VGA-Monitors flimmerte.

So kann man nur davor warnen, sich von dubiosen Geschaeftemachern, die haeufig in sogenannten "Computergeschaeften" herumlungern und sich als Verkaeufer ausgeben, zu etwas derart Gefaehrlichem verleiten zu lassen!

Horst K. wurde mittlerweile zwangsexmatrikuliert, da er sich nie mehr in seiner Fachhochschule hat blicken lassen. Wir wissen nicht, was aus ihm geworden ist und koennen daher seiner Seele nur still gedenken.

Der kirchliche Monatsspruch!

für die bösen bösen Sünder unter euch!

Auslaufende Flüssigkeit bahnt sich mit gnadenloser Präzision den Weg zu der wichtigsten Diskette auf dem Schreibtisch. Jessesnoi 15/zwei



PROBLEMBEZUGENE LESERBRIEFE

Neulich hab ich Kangaroo angerufen und ihn gefragt ob er mich sexy findet. Er meinte nur "Naja.. dafür daß Du einen Amiga hast, biste ganz nett" Jetzt hab ich ernsthafte Probleme damit, ihn auf der nächsten Pary diesbezüglich anzusprechen. Was denkt Ihr... soll ich einfach so tun, als wär nix gewesen oder lieber volle Kraft voraus ihn ansprechen und fragen, ob er mich wirklich mag? Crown.

Im Endeffekt muusst Du selbst wissen, was Du wilst. Sexy oder nicht.. ist eh wurscht, schließlich bist Du arrogant, da

**braucht man keinen Sex-
Appeal!**

Seit ein paar Wochen habe ich den unbeschreiblichen Drang, eine Mailbox für den CPC zu eröffnen. Nur.. wie mach ich das? Knutschfleck.

Ganz einfach! Beantrage bei der Post einen dieser gelben Kästen. Dort kann dann jeder CPCler seine Post reinwerfen, wenn er mal bei Dir vorbeikommt.

GALERIE DER CPC-HELDEN:

Lamerle

**DIE LAMERS
INTERNATIONAL
FÜR KIDS!**

Join the bloody 8BIT-NETWORK

OIL OF OAS
GOS BUSTERS



Neu für den CPC:
Die INCOMPETENT RUMRAMMEL-Box
Revolutiunärer EPRAMMEL-Simlulator macht
teure RUMRAMMELS überflüssig.
128KB akkugebuffertes RAMMELN
EPRAMMELS einfach aufessen und Exkremente
in der Box isolieren
Laden/Bespeicheln von RAMMLERN auf
Diskette
Leichtes Einwickeln, Tätscheln und Treiben von
EPRAMMEL-Software

Kompostversion, anschlußfertig an CPC
464/664/6128 (plus/minus 2)

1098,- DM zzgl. Komm(by)post-Gebühr!
Nähere Infos bei:

Ingo Will-Es!
Heinz-Str. 42
42042 Alfreds/Beine

EPRUM: Eigentlich Passen ROMS Unters
Motherboard